

Entscheidung vom „grünen Ministerial-Tisch“ wird von Feuerwehr und Polizei abgelehnt

Amtmann Schläfer: Grundgesetz steht höher / Kommandanten wählten Kreisbrandinspektor wieder

Manching (hm). Vierzig Feuerwehrkommandanten des Landkreises Ingolstadt mit teilweise zahlreichen Abordnungen trafen sich zu einer Arbeitstagung im Zaunersaal in Manching. Als Ehrengäste konnte Kreisbrandinspektor Bauer, Landrat A. Fink, Bürgermeister Stutz, Amtmann Schläfer und eine Reihe von Gemeinderäten begrüßen. Grußworte der Gemeinde Manching überbrachte Bürgermeister Stutz, der für die aufopfernde Arbeit der Wehrmänner in Stadt und Land anerkennende Worte fand.

Zum Auftakt wurde ein vom Entwicklungsring-Süd gedrehter Farbfilm über die Großübung während der Feuerschutzwoche 1966 im Gelände der Messerschmitt AG gezeigt. Dieser lehrreiche Tonfilm dürfte nicht nur für Feuerwehrmänner interessant sein, er sollte auch den Schulen als anschauliches Beispiel für die Arbeit der Helfer St. Florians zur Verfügung stehen.

Kreisbrandinspektor Bauer gab in seinem Tätigkeitsbericht einen gedrängten Rückblick über die Einsätze im vergangenen Berichtsjahr. Mit neun Einsätzen ging es in unserem Land-

kreis noch verhältnismäßig günstig ab: Kösching (Auffahrunfall), Manching (Scheune), Oberhaunstadt (Schuppen), Baar (Scheune und Stall), Reichertshofen (Scheune), Hagau (Scheune), Baar (Nebengebäude) und Wettstetten (Strohmiere). Von der Frühjahrstagung der Kreisbrandinspektoren wußte Bauer Neues über die Alarmpläne für Ölfernleitungen, neue Schutzzüge und Helme zu berichten. Die traditionelle rote Farbe der Feuerwehrhelme soll in Zukunft durch einen nachleuchtenden gelb-grünen Anstrich ersetzt werden.

Einer angenehmen Pflicht entledigte sich der Kreisbrandinspektor durch Überreichen von Urkunden und kleinen Anerkennungsgeschenken für die Schiedsrichter Mayer (Lenting), Müller (Großmehring), Beckenbauer (Ingolstadt) und Meier (Oberbrunnenreuth), die vor kurzem ihre hundertste Leistungsprüfung abnahmen.

Landrat A. Fink fand für die versammelten Kommandanten und ihre Männer lobende Worte, als er berichtete, daß während seiner bisher einjährigen Amtszeit keine einzige Klage eingegangen sei. Die Zusammenarbeit

zwischen Landratsamt, Landpolizei und Feuerwehr sei stets vorbildlich gewesen und habe in der Feuerschutzwoche 1966 auch sichtbaren Ausdruck gefunden. Der Landrat fuhr fort: Die Olansiedlung im Raum Ingolstadt würde zwar erhöhte Feuergefahr nach sich ziehen, aber drei schlagkräftige Werksfeuerwehren garantierten die nötige Sicherheit.

Kreisbrandinspektor Bauer erhielt aus der Hand des Landrats für seine zehnjährige vorbildliche Arbeit in diesem Amt eine Ehrenurkunde, das Landkreiswappen und einen Geschenk-korb. Kreisbrandmeister Mayer und Bürgermeister Stutz schlossen sich den Dankesworten mit kleinen Geschenken an.

Polizeiamtmann Schläfer berichtete über Ursachen und Aufklärung der Brände des vergangenen Jahres. In launigen Worten berichtete Schläfer über die Arbeit der Landpolizei bei Bränden. Als „Stein des Anstoßes“ bei Feuerwehr und Polizei stehe zur Zeit eine Ministerialentschließung in der Diskussion, die den Feuerwehrleuten eine selbständige Absperrung von Straßen untersage. Amtmann Schläfer vertrat aber die Meinung, daß das Grundgesetz, das bei Eintreten eines Notstands jeden einzelnen zur Hilfe verpflichtete, höher stehe als eine Ministerialentschließung.

In kürzester Zeit ging die Neuwahl des Kreisbrandinspektors über die Bühne. Von den 40 anwesenden Kommandanten stimmten 38 wieder für Bauer, zwei Stimmzettel waren ungültig. Mit bewegten Worten dankte der alte und neue Inspektor für diesen Vertrauensbeweis.

Der Rest des Nachmittags gehörte der Information und Weiterbildung. Ezzo-Wehrleiter Knutzen gab den interessierten Zuhörern mit einem lehrreichen Experimentalvortrag über Eigenschaften und Verhalten von brennbaren Stoffen Anschauungsunterricht in Chemie. Seine eindrucksvollen Versuche mit Benzin, Öl, Natrium und Kohlensäure hinterließen einen nachhaltigen Eindruck. Zum A und O eines jeden Feuerwehrmannes gehöre das Wissen um die Zusammenhänge zwischen Brennstoff, Luftsauerstoff und Zündstelle. Ein Film, der die Funktion eines Leichtschäum-Löschgeräts zeigte, ergänzte die praktischen Vorführungen.